

Pressemitteilung

Berlin, am 2. Juni 2021

## **Was lange währt, wird endlich gut?!? #HauptstadtzulageFürAlle, nicht nur im öffentlichen Dienst!**

**Liebe Regierungskoalition: Wir fühlen uns immer noch ungerecht behandelt!** Seit acht Monaten zahlt der Senat den Beschäftigten des Landes Berlin und der landeseigenen Betriebe die sogenannte Hauptstadtzulage, konkret monatlich 150 Euro mehr Gehalt.

Dazu **Dr. Gabriele Schlimper, Geschäftsführerin des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Berlin:** *„Von Anfang an haben wir diese Entscheidung von R2G kritisiert, denn sie ist ungerecht. Sie benachteiligt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in sozialen Organisationen, die eine genauso hervorragende Arbeit leisten wie die Beschäftigten des Landes. Wir lassen nicht nach, eine #HauptstadtzulageFürAlle zu fordern. Denn nur so kann eine Gleichbehandlung aller erreicht werden.“*

Der Paritätische Berlin hat deshalb seine Mitglieder

**am 10. und 11. Juni 2021 zu berlinweiten Aktionstagen #HauptstadtzulageFürAlle** aufgerufen.

### **➔ Stadtweite Aktionen am 10. Juni 2021**

Mitarbeitenden freier Träger setzen sich in ihren Einrichtungen mit Aktionen für eine #HauptstadtzulageFürAlle ein. Die Aktionen finden schwerpunktmäßig in Kitas statt.

### **➔ Protestkundgebung am 11. Juni 2021, 10.00-12.00 Uhr vor dem Roten Rathaus**

Kita-Erzieherinnen und -Erzieher sowie Eltern und Mitarbeitende anderer freier Träger stellen dort u.a. ihre Forderung #HauptstadtzulageFürAlle in metergroßen Buchstaben auf. Der 24 Meter lange Slogan soll nicht nur der Regierungskoalition, Politikerinnen und Politikern, sondern auch der Öffentlichkeit die Ungleichbehandlung unübersehbar deutlich machen.

**Wir freuen uns, Sie als Medienvertreterinnen und -vertreter bei den Aktionstagen begrüßen zu dürfen.**

Der Paritätische Berlin und seine Mitgliedsorganisationen stehen ein für gleiche Bedingungen, die es allen freien Trägern ermöglicht, gleiche Arbeit auch gleich zu bezahlen. Eine gute und gleiche Bezahlung ist notwendige Voraussetzung zur Überwindung des Fachkräftemangels, der die soziale Zukunft Berlins akut bedroht. Und das in allen Bereichen der sozialen Arbeit wie z.B. in der Kita, der Jugendhilfe, der Betreuung von Menschen mit Behinderungen oder der Hilfe für obdachlose Menschen. Die Hauptstadtzulage spaltet das soziale Berlin, anstatt zu einen. Der Paritätische Wohlfahrtsverband Berlin und seine Mitglieder fordern deshalb **Hauptstadtzulage für alle!**  
**#WirSindEinBerlin**

Bereits im Oktober hatte der Paritätische Berlin und 50.000 Protestpostkarten #HauptstadtzulageFürAlle an die Regierungsfractionen übergeben. Bis jetzt gab es darauf leider keine Reaktion. Außerdem wurde u.a. eine Online-Petition gestartet, die mittlerweile 12.000 Menschen unterschrieben haben: <https://bit.ly/Hauptstadtzulagefüralle>

Wir haben einen langen Atem!

### **Pressekontakt:**

Kathrin Zauter

Pressesprecherin

Tel.: 030 86 00 1 175 / mobil: 0172 292 45 94

[zauter@paritaet-berlin.de](mailto:zauter@paritaet-berlin.de)